

MITEINANDER REDEN

Offenes Wohnzimmer-miteinander REDEN, miteinander TUN

Mehrgenerationenhaus Wildenfels

Ziel des Projektes war es, der Reichweite des Mehrgenerationenhauses Wildenfels, Menschen verschiedener Generationen, sozialer Schichten und politischer Anschauungen miteinander nicht nur ins Gespräch, sondern letztlich in Aktion zu bringen, ihren Anliegen und Interessen mehr Gehör zu verschaffen und lösungsorientierten Ansätzen zu mehr Wirkung zu verhelfen. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, mussten unter anderem neue Querverbindungen zu anderen Akteuren vor Ort/ im Sozialraum geschaffen werden.

Zentrales Anliegen für das Miteinander in unserem Ort war das Angebot eines Podiums zur Vernetzung verschiedener gesellschaftlicher Akteure und der Abbau von Hemmschwellen, gesellschaftliche Problemlagen auch in unserem Ort, in unserem Haus, kontrovers zu diskutieren, Lösungen zu suchen, Beteiligung erfahrbar zu machen.

Wir haben zunächst mit niederschweligen „Einstiegsveranstaltungen“ dazu ermuntert, unseren „offenen Treff“, das „öffentliche Wohnzimmer“ für gemeinsame Runden und Projekte zu nutzen und verschiedene Interessengruppen zusammenzubringen. Dabei sollten die Veranstaltungen nicht in Vortragsform stattfinden, sondern bewusst Interaktion und Gespräch in den Mittelpunkt stellen.

Die oben genannten niederschweligen Einstiege wurden in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Vereinen vor Ort organisiert, z.B. mit der Stadtbibliothek, dem Wildenfeler Jugendbeirat, der Grundschule, der Kita, den Feuerwehrvereinen, den Sportvereinen, dem Freundeskreis Schloss Wildenfels und dem Heimatverein Wildenfels. Insgesamt konnten 20 Vereine und Institutionen als Mitakteure in verschiedener Intensität gewonnen werden.

Zur Vorbereitung der Einstiegsveranstaltungen wurden die oben genannten Akteure kontaktiert und Ansprechpartner akquiriert.

Außerdem wurde für die Umsetzung des Projektes auch gezielt nach Ehrenamtlichen/ Freiwilligen aus dem örtlichen Umfeld gesucht. Dabei wurden auch Menschen angesprochen, die bisher noch nicht im Haus engagiert waren. So konnten

unter anderem zwei Studentinnen gewonnen werden, die sowohl in der Organisation als auch in der Umsetzung des Projektes mitwirkten. Ebenso wirkten zur Zeit der Corona-Pandemie auch Schüler im Projekt mit.

Bei der Kontaktaufnahme zu den Vereinen wurde ein großes Bedürfnis zur engeren Zusammenarbeit miteinander und auch zu mehr Verankerung der Vereinsarbeit in der Bevölkerung deutlich. Somit entstand ein sich regelmäßig treffender „Runder Tisch der Vereine“ aus dem Projekt heraus, der auch nach Projektende weiter zusammen arbeiten wird.

Im Jahr 2020 war auch eine gemeinsam von den oben genannten Akteuren organisierte große Vereinsmesse im Garten des MGH/Schlossgarten geplant. Diese musste aufgrund der Coronapandemie vorerst abgesagt/verschoben werden und kann im Projektzeitraum nicht mehr stattfinden. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen funktionierte während der Pandemie jedoch auch über digitale Netzwerke. Diese werden auch nachhaltig für die gemeinsame Arbeit zur Verfügung stehen.

Um mit der örtlichen Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen, wurde zum „Tag des Nachbarn“ zu einer offenen Gesprächsrunde bezüglich der Erwartungen an unser Haus eingeladen. Dieses Angebot wurde von fast 40 Menschen aus der Nachbarschaft genutzt.

Aus unserem „Offenen Bücherregal“ entstand aus seiner Nutzung heraus das Bedürfnis verschiedenster gesellschaftlicher Gruppen und Schichten, sich miteinander in Gesprächsrunden zu verschiedensten Themen auszutauschen. So fanden sich Menschen aus unterschiedlichem Kontext zu „Bücherrunden“ zusammen. Dabei kam es jenseits der im Bücherregal ausgetauschten Literatur auch dazu, dass ein großer Bedarf bestand, aktuelle Bücher zu wichtigen bewegenden Themen in den Gesprächsrunden vorzustellen, zu diskutieren und untereinander auszutauschen. Die hier angesprochenen Themen waren in ihrer Vielfalt überraschend und führten dazu, dass hier politische Bildung mit niederschwelligem Zugang in Reinkultur stattfand. So wurden Themen wie Klimaschutz und Gesellschaft, Generationengerechtigkeit, Zusammenhalt in der Gesellschaft oder gegenseitige Unterstützung im ländlichen Raum diskutiert.

Als besondere Höhepunkte in der Projektlaufzeit kann die Durchführung von zwei Filmabenden mit Gesprächsrunden angesehen werden. Da aufgrund der finanziellen Förderung hier sehr gute Moderatoren gewonnen werden konnten, kam es zu sehr guten, konstruktiven Gesprächsrunden mit großer Themenvielfalt.

Beim Film „Gundermann“ wurden beispielsweise Themen diskutiert wie Leben in der DDR, der Osten in der Nachwendezeit, aber auch übergreifendere Themen wie die Rolle der Arbeit in der Gesellschaft, die Wirkung von Kunst in die Gesellschaft.

Beim Film „Dancing Queens“ ging es um das Verhältnis von Alten und Jungen zueinander, um Geschlechterrollen oder auch um Lebensentwürfe emanzipierter Frauen.

Hier zeigte sich auch, dass der Bedarf an solchen Veranstaltungen im ländlichen Raum sehr hoch ist, die finanziellen und organisatorischen Hürden (Filmlizenzen, Kosten für Moderatoren) aber nur durch entsprechende Förderung überwunden werden können.

Über die Veranstaltungen im Rahmen des Projektes ist es gelungen, die gesteckten Ziele zu erreichen und den „Offenen Treff“ des Mehrgenerationenhauses zum „offenen Wohnzimmer“ zu machen. Wir konnten ein Podium bieten für Diskussion, Mitsprache und Mitgestaltung, welches zunehmend von mehr Menschen genutzt wird.

Entstandene Querverbindungen zwischen Akteuren werden bestehen bleiben, wie z.B. der „Runde Tisch der Vereine“.

Verschiedene Gesprächskreise, z.B. die Bücherrunden, können auch nach Projektende, so es die Bedingungen unter der Corona-Pandemie zulassen, weitergeführt werden.

Natürlich konnten Dialoge auch digital aufrechterhalten werden. Aber insgesamt konnten und können sie menschliche Begegnung und Zuwendung nicht ersetzen. Es bleibt Credo unseres Hauses, in diesen Zeiten mit den vorhandenen Möglichkeiten den Kontakt zu den Menschen aufrecht zu erhalten. In diesem Sinne wird die Wirkung des Projektes auch für die Zukunft nachhaltig sein.